

Teak Antik



ANTICO CADORE
Der Charme der Zeit, die Kunst des Parketts.



*“Und der Mönch kam,
um sich von einem alten Freund zu verabschieden... dem Holz,
das bis vor wenigen Tagen ein Teil seines
Tempels gewesen war.
Er näherte sich den Brettern,
die wir sehr sorgfältig und respektvoll herausgelöst hatten,
besah die Pfeiler,
die noch Reste der alten grünen Lackierung aufwiesen,
und legte schließlich ruhig die Hände auf diese Hölzer,
fast als wolle er sie streicheln.*

Und er sagte ihnen Ade.”

Thailand, Teakholzland.

Das geheimnisvolle Thailand ist schon lange zu einem der beliebtesten Reiseziele geworden. Man bewundert seine Hauptstadt Bangkok mit ihren vielen Lichtern, Farben und Düften, das Bangkok der Tempel (der *Wat*) mit den riesenhaften goldenen Buddhas, das Bangkok der Kanäle mit den schwimmenden Märkten. Zwischen einem *Tom Yam*, einer leckeren Fisch- und Gemüsebrühe, und einem *Singha*, dem einheimischen Bier, besucht der Tourist seine wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Er bewundert Ayutthaya, die Hauptstadt Thailands von 1350 bis 1764 und eine der blühendsten Städte Indochinas, und sucht nach den über das Land verstreuten Schönheiten der buddhistischen Kultur.

Was dem Reisenden in Thailand am meisten ins Auge springt, ist die Explosion der Farben (bei Verzierungen, Blumen, Kleidern) und die außergewöhnliche Architektur mit ihren spitzen Tempeltürmen (den *Prang*, Symbolen des buddhistischen Paradieses) und den vielen übereinander gebauten Dächern, einem typischen Stilelement, das in der Epoche eingeführt wurde, als Ayutthaya die Hauptstadt des Reichs war.

Die Architektur - die heute noch jedem, der sie zum ersten Mal sieht, zum Staunen bringt - geht auf die Regierungszeit von Rama V. Chulalongkorn zurück. Unter ihm gab es eine allmähliche Annäherung an Europa, die Sklaverei wurde abgeschafft, ein neues Gesetzbuch verfasst und zahlreiche geschäftliche, politische und militärische Beziehungen mit den wichtigsten Ländern des Westens angeknüpft. In dieser Zeit war der führende Architekt ein Italiener, Carlo Allegri, dem bald weitere Landsleute zur Seite standen, die zweifellos zur künstlerischen Entwicklung des Landes beigetragen haben.

Aber Thailand verbirgt viel mehr als ein Tourist besichtigen kann. Nur wenn er die "typischen Etappen" der allgemein angebotenen Touren verlässt, gelangt er in das Landesinnere. Dort, wo man nicht so einfach hinkommt, leben die Menschen noch in kleinen Dörfern oder in Pfahlbauten, enorme Teakwälder erstrecken sich über viele Meilen und lassen dem, der sie durchqueren will, keinen Blick auf die Sonne. Die Teakpflanzen, Baumriesen mit enormen Blättern, überziehen die Gegend fast wie eine Haut und sind eine der wichtigsten

Einkommensquellen des Landes. Heute wird der Teakhandel streng kontrolliert und reglementiert. Damit soll das wilde Abholzen, das den Lebensräumen und der Umwelt schadet, verhindert werden. Das Teakholz ist nämlich ein äußerst kostbares Material, das wie das Mahagoni aus Amazonien, das Palisanderholz aus Indonesien und das Afrormosia aus dem Afrika südlich der Sahara auf dem Markt sehr begehrt ist. Aus diesem Grund wurden in mehreren tropischen Ländern auch Plantagen angelegt, mit dem Vorteil, dass die speziellen Gegebenheiten des Ortes dem Holz eine wunderschöne, von Ort zu Ort verschiedene Maserung verleiht.



Die besonderen Eigenschaften dieses Materials machen es auf dem Einrichtungssektor ebenso begehrt wie auf dem der Verkleidungen und der Schiffsausstattung; seine schöne Maserung und die brünierte Farbe verbinden sich heute ideal mit den modernen oder klassischen Formen des Möbelmarkts.

Erwähnt werden soll auch, dass das Teakholz nach einem ziemlich einmaligen Transportverfahren und einer geduldigen Auswahl zu uns kommt. Die Stämme werden nämlich angesägt und angebohrt, um die Ketten durchführen zu können, mit denen das Material durch den Wald geschleppt wird.

In den Augen eines Westlers ist das Schauspiel des Abschleppens des Teakholzes immer etwas sehr Erstaunliches. Die an den Gebrauch von Maschinen gewöhnten Westler sind oft fasziniert, wenn sie Elefanten sehen, die die Ketten mit den Stoßzähnen aufnehmen und die Stämme an den gewünschten Ort transportieren.

Diese mächtigen Tiere sind äußerst intelligent und werden gezähmt, wobei sie aber unter halbwegs freien Bedingungen leben. Die Bedeutung des Elefanten im Leben Thailands bemerkt man zum Beispiel an den Elefantenbildnissen aus Stein oder den farbig angestrichenen, die oft Kultstätten schmücken.

Das also ist das andere Gesicht Thailands, nicht weniger reizvoll als das "touristische", das Land der Farben und des Teakbaums, dem Antico Cadore dieses Sonderheft widmet.



Das Teakholz in der Antike (von Indien bis Ägypten).

Teakholz ist von ausgezeichneter Haltbarkeit und genießt heute eine ungewöhnliche Wertschätzung, die aber nur eine Fortsetzung und Spiegelung dessen ist, was ihm auch in der



Antike entgegengebracht wurde. Diese Beobachtung wird durch eine sehr wichtige Entdeckung gestützt, die von Mitarbeitern der Universität von Kalifornien (UCLA) und der Universität von Delaware vor einigen Jahren gemacht wurde.

Eine von ihnen durchgeführte Expedition erbrachte nämlich eine große Zahl von Funden im Zusammenhang mit einer Seehandelsroute zwischen Indien und Ägypten zur Zeit des Römischen Reiches. Die Ausgrabungen wurden in Berenike gemacht, einem schon lange aufgegebenen ägyptischen Hafen am Roten Meer, an der Grenze zum Sudan. Unter den Ruinen von Gebäuden aus der Römerzeit entdeckte die Gruppe eine große Menge Teakholz, das ursprünglich in Indien und dem heutigen Myanmar heimisch war und das es weder in Ägypten, Afrika noch in Europa gab.

Das auf das erste Jahrhundert datierte Teakholz scheint

vom Hafen von Berenike zu stammen. Den Wissenschaftlern zufolge bildete das wertvolle Holz die Rumpfe der Frachtschiffe und wurde, wenn diese so beschädigt waren, dass sie nicht mehr repariert werden konnten, als Baumaterial wiederverwendet. Die Außergewöhnlichkeit dieser Entdeckung wird unterstrichen von Willeke Wendrich, Assistenzprofessorin für orientalische Sprachen und Kulturen an der UCLA und Kodirektor des Projekts. Sie erklärte dazu: *“Dieser Fund ist ein Schritt vorwärts in unserem Verständnis der Art, wie die verschiedenen exotischen Waren in der Antike nach Europa gelangten”*. Es ist ja bekannt, dass Handelswege existierten, auf denen Gewürze und andere exotische Waren nach Europa gelangten, und dass dies sowohl auf dem Landweg wie auch auf dem Wasserweg geschah. *“Wenn die Kosten oder politische Konflikte die Transporte auf dem Landweg unmöglich machten”*, fügte der Kodirektor Steven Sidebotham, Professor für Geschichte an der Universität von Delaware, hinzu, *“schifften sich die Seeleute der Antike zum Roten Meer ein. Der Seeweg zwischen Indien und Ägypten scheint also viel produktiver gewesen zu sein als bisher angenommen. Die Seidenstraße hatte immer die größte Bedeutung als Handelsroute. Aber wir haben viele Beweise gefunden, die auf einen Seeweg zwischen Ägypten und Indien hinweisen, der für den Transport von exotischen Waren und als Verbindung zum Fernen Osten wichtig war”*.

Und der Fund des Teakholzes legt eben diese Hypothese nahe: *“Es war zu erwarten gewesen, dass man einheimisches Holz aus Ägypten findet, wie Mangrove und Akazie - unterstrich Steven Sidebotham - aber die häufigste Holzart in Berenike war zweifellos das wertvolle Teakholz.”*





Das Teakholz (Datenblatt eines Edelholzes).



Bäume handelt, ist es für Qualitätsarbeiten weniger gefragt.

Allgemeine Beschreibung: Die Farbe des Holzes ist unterschiedlich: in frischem Zustand ist der Splint hellgelb und der Kern braun, manchmal sehr dunkel.

Das Teakholz aus Birma ist dagegen von goldbrauner Farbe, ohne Markierungen, die meisten anderen Teakholzarten haben eine kräftig braune Färbung mit dunkleren Markierungen. Indisches Teakholz ist streifig und hat eine gerade Maserung und eine mittelfeine Struktur. Das Holz fühlt sich ölig an und weist manchmal weiße, leuchtende Ablagerungen auf. Aus dem Bergland stammendes Teakholz unterscheidet sich außerdem durch seine gut sichtbaren Wachstumsringe. Die Abfolge dieser Ringe ist manchmal unregelmäßig oder hat Einwölbungen, die durch Längsrillen entstehen, die meist dünn sind, aber eng stehen. Der Geruch nach frischem Leder zeigt frisches Holz an.

Botanischer Name: *Tectona grandis*.

Familie: Eisenkrautgewächse (Verbenaceae).

Handelsname: Teck (Frankreich); Teak (Italien, Deutschland, Großbritannien) und Teca (Spanien).

Weitere Bezeichnungen: Mai Sak, Pahi (Birma); Jati Sak (Thailand); Djati, Gia Thi, Sak, Maisak (Indonesien); Kedire, Kembal, Semarang (Java); Sagwan, Tekku, Kyun, Sagon, Sagun, Tegin, Tadi (Indien).

Verbreitung: Ursprüngliche Heimat sind die Monsunwälder Indiens, Myanmars (Birma) und Südostasiens (Thailand), heute wird Teakholz in vielen Tropenländern angebaut. Unter anderem wurde es auch in West- und Ostafrika und auf den Kleinen Antillen eingeführt. Die Urwälder von Indien, Indonesien, Java, Kambodscha und Laos werden nach der Ausbeutung in der Kolonialzeit kontinuierlich wiederaufgeforstet. Teakholz von guter Qualität kommt fast ausschließlich aus den Wäldern Birmas.

Teakholz von Plantagen kann dagegen aus vielen Ländern stammen (Indonesien, Kenia, Tansania, Nigeria, Ghana und sogar Mittelamerika), aber da es sich um jüngere

Das Gewicht schwankt zwischen 610- 690 kg/cbm, der Mittelwert beträgt 650 kg/cbm und die relative Dichte 65.



Mechanische Eigenschaften: Es handelt sich um ein Hartholz von mittlerer Dichte, hoher Druckfestigkeit, mittlerer Biegefestigkeit, geringer Steifigkeit und Stoßfestigkeit. Es ist spaltbar und spröde und besitzt eine ausgezeichnete Maßbeständigkeit. Es ist säurebeständig und feuerhemmend. Es kann in geringem Maß gebogen werden.

Trocknung: Bei der Trocknung muss je nach Art der Abtötung des Baums unterschiedlich vorgegangen werden. So kann man die Basisringelung anwenden, die die Bäume im Stehen absterben lässt und die Stämme schwimmfähig macht. Das Holz von Bäumen, die diesem Verfahren unterzogen wurden, trocknet langsam, aber ohne größere Probleme.

Das Holz von Bäumen, das nicht der Basisringelung unterzogen wurde, hat eine sehr hohe Ausgangsfeuchtigkeit und muss daher vor einem schnellen Austrocknen geschützt werden, das leicht zu Rissbildung und Verformung führen kann, auch wenn die Schrumpfung insgesamt als relativ niedrig anzusehen ist. In beiden Fällen bleibt das Holz jedoch, wenn einmal das Gleichgewicht mit der Umgebungsfeuchtigkeit gefunden ist, sehr stabil.

Bearbeitbarkeit: Beim Schneiden der Stämme kann es zu einer schnellen Abstumpfung der Sägezähne kommen. Auch bei Material, das weicher scheinen könnte, macht ein hoher Kieselguranteil den Einsatz von Spezialstählen, die Auflage von Hartmetallplatten oder die Verwendung von Sägen mit Spitzen aus Wolframkarbid nötig. Zum Nageln müssen die Löcher vorgebohrt werden.

Das Vorhandensein von Ölharzen, die für das ölige Aussehen sorgen, lässt das Verleimen der frisch gehobelten oder geschliffenen Oberfläche ratsam erscheinen.

Das Anstreichen ist problemlos und man bekommt eine gute Oberfläche, vor allem mit Produkten auf Ölbasis.

Besondere Aufmerksamkeit muss den Schutzmaßnahmen gegen den Feinstaub gelten, der bei der mechanischen Bearbeitung entsteht.

Haltbarkeit: Ausgezeichnet; wird nicht von Insekten befallen. Extrem widerstandsfähig gegen Konservierungsbehandlungen.

Verwendung: Wegen der beschriebenen besonderen

Eigenschaften wird Teakholz praktisch zur Herstellung von allem Möglichen verwendet: wertvolle Möbel, Kunsttischlerei, Gartenmöbel, Schiffe, Parketts, Bohlenwege im Freien; aber auch Spielzeug, Skulpturen, Fahrzeugfonds und -wände, der Witterung ausgesetzte Konstruktionen, Schwimmbeckenränder, tragende Strukturen usw. Wegen seiner hohen Säurebeständigkeit wird es auch zur Herstellung von Bottichen für Chemikalien, Rauchleitungen und Labortische verwendet. Schließlich wird es für Sperrholz gespalten und für Zierfurniere zugeschnitten. Wenn man beim Schiffsbau ins Detail geht, so kann man sagen, dass es wegen seiner guten Stabilität bei wechselnder Feuchtigkeit und wegen der leichten Bearbeitung bei der Herstellung von Verkleidungen, Geländern, Lukendeckeln usw. Verwendung gefunden hat, sicher auch wegen seiner ausgezeichneten

Sanierbarkeit (auch wenn es unter schwierigen Bedingungen verlegt wurde).

Die vielfältige Anwendung, die dieses Holz findet, und seine umfangreiche Verwendung seit langer Zeit machen es möglich, in großen Zügen bestimmte Eigenschaften hervorzuheben, die an das Herkunftsgebiet gebunden sind, so dass man von Fall zu Fall die für das jeweilige Produkt am besten geeigneten Merkmale wählen kann. So können wir sagen, dass das beste Teakholz für Bauarbeiten und Schreinerei aus Birma kommt (Moulmein Teak, Rangoon Teak), gefolgt von dem aus Thailand (May

Sak, Sak) und aus Indien (Malabar Teak), wobei sich das Letztere durch hübsche Farbstreifen auszeichnet. Dann kommt das aus Java (Java Teak, Giati, Jati), das fettiger, schwerer und nerviger wirkt; seine Bearbeitung ist schwieriger (auch wegen eines höheren Kieselgurgehalts). Das Teakholz aus Java ist durch undeutliche Wachstumsringe gekennzeichnet.

Die Wertschätzung, deren sich das Teakholz zu Recht heute wie in der Vergangenheit erfreut, hat dazu geführt, dass viele exotische Laubbäume, die eine mehr oder weniger vage Ähnlichkeit mit dem Teakholz haben, unter diesem Namen gehandelt werden, ohne jedoch die technologischen Eigenschaften zu besitzen, die dieses so kostbar und gefragt macht.





Altes und antikes Teakholz (Forschungsnotizen).



“Und der Mönch kam, um sich von einem alten Freund zu verabschieden... dem Holz, das bis vor wenigen Tagen ein Teil seines Tempels gewesen war. Er näherte sich den Brettern, die wir sehr sorgfältig und respektvoll herausgelöst hatten, besah die Pfeiler, die noch Reste der alten grünen Lackierung aufwiesen, und legte schließlich ruhig die Hände auf diese Hölzer, fast als wolle er sie streicheln.

Und er sagte ihnen Ade. Erst dann konnten wir sie auf die klapprigen Lastwagen laden und ins Depot bringen.

Ein bewegendes Erlebnis. Ich sehe diese Bretter, diese Balken und diese Säulen, die in unserem Depot in Antico Cadore sorgfältig gestapelt sind, jeden Tag und denke daran, wie viele Geschichten, Riten, Jahrhunderte in ihnen stecken... und beschließe, sie nicht zu verwenden.

Vielleicht tue ich es nie”.

Roberto Faneo





*Heute noch wird die ganze Arbeit von Elefanten geleistet:
sie schleppen die Stämme, trampeln Wege
und Pfade im Tropenwald frei...*

*Die Löcher an den Seiten des Stamms,
in der Nähe der Schnittfläche,
dienen zum Verankern der Ketten,
die diese großen Tiere ziehen.*



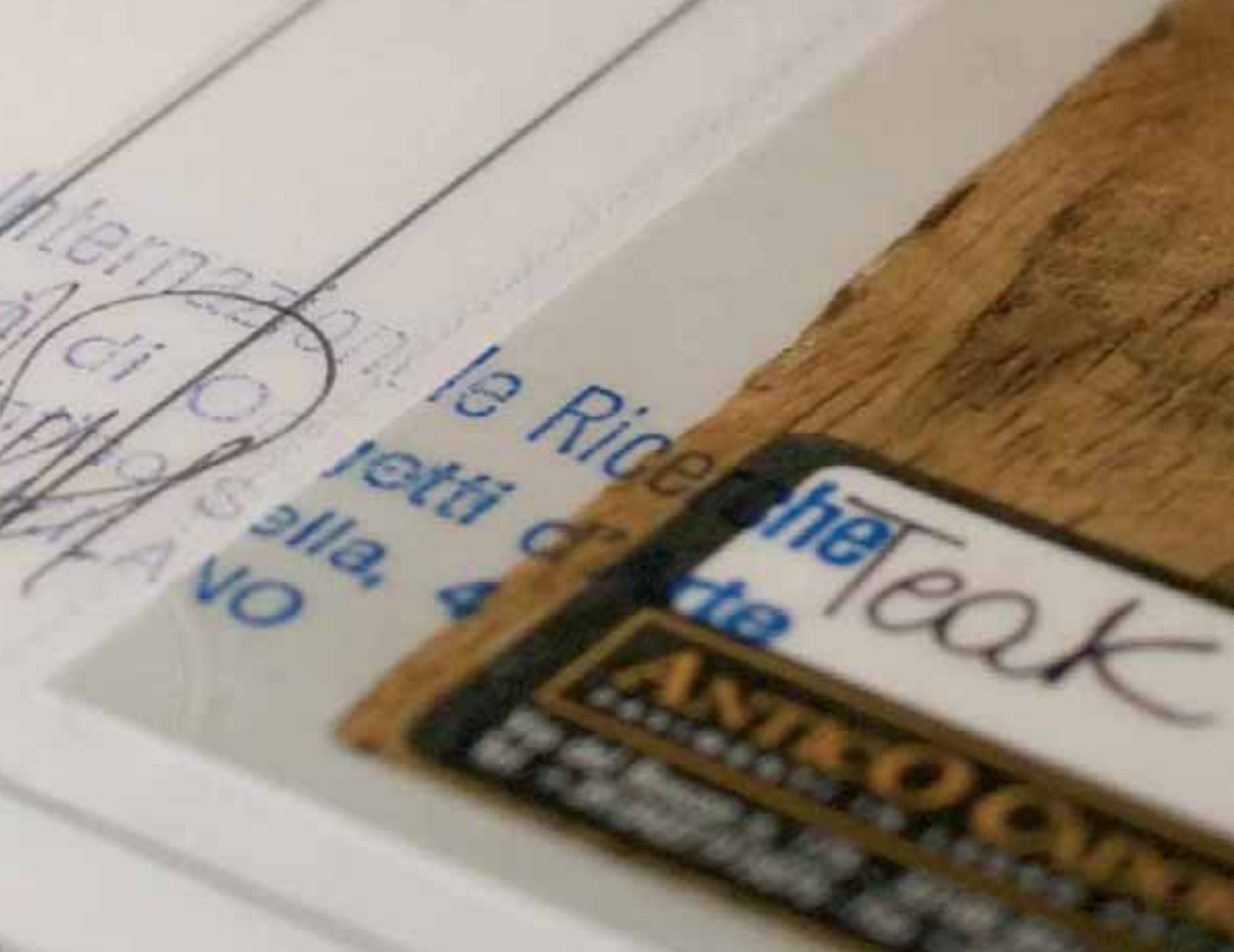




Die Restaurierung des Teakholzes.

Das alte, zu einem Fußboden verarbeitete Teakholz benötigt fast immer eine sorgfältige Restaurierung. In vielen Fällen bemerkt man frühere Eingriffe, die auch Jahrzehnte zurückliegen können. Diese Zeichen der Zeit müssen als echter Vorzug, als Garantie des Alters des verwendeten Holzes betrachtet werden.





ISTITUTO INTERNAZIONALE RICERCHE

AUTENTICITÀ DI OGGETTI D'ARTE

una sezione del "Museo d'Arte e Scienza"
Via S. Salla, 4 (Piazza Cavallotti) - 20121 Milano



Certificato Nr. 100-0000
Data: 14.03.2008
Luogo: Milano

Certifichiamo che per l'oggetto d'arte rappresentato nella foto a lato
non sono state registrate nell'anno € 20

Metodo di Analisi: (Spectroscopia IR) (Microscopia Spettroscopica IR)



Le immagini che si vedono sotto sono scritte e sono scritte da:

- Analista del Museo Internazionale
- Certificatore di oggetti d'arte d'arte
- Analista del Museo Internazionale

Per informazioni da:
Nome:
Luogo:
Telefono:

Zertifiziertes Alter

(wenn die Wissenschaft die Echtheit erklärt).

Antico Cadore glaubt von jeher an die wahre Qualität, die von zertifizierten Produkten garantiert wird. Daher hat die Firma schon vor Langem beschlossen, ihre Edelhölzer vom Museum für Kunst und Wissenschaft in Mailand wissenschaftlich datieren zu lassen.

In diesem Institut wird die von Dr. Gottfried Matthes patentierte Technik der Spektroskopie angewandt, die derzeit bekannteste und zuverlässigste wissenschaftliche Methode. Die Spektroskopie beruht auf der Analyse des chemischen Zerfalls bestimmter Moleküle. Auf diese Weise ermittelt ein Computer auf Grund der verschiedenen Frequenzen die Art und das Alter des Holzes.

Die beiden letzten Datierungen, die wir beim Museum für Kunst und Wissenschaft in Mailand anforderten, betrafen TEAK und EICHE und erbrachten, wie aus der spektrografischen Darstellung in den Diagrammen A und B hervorgeht, den Nachweis, dass das Teakholz rund 250 Jahre und die Eiche sogar 600 - 800 Jahre alt war.

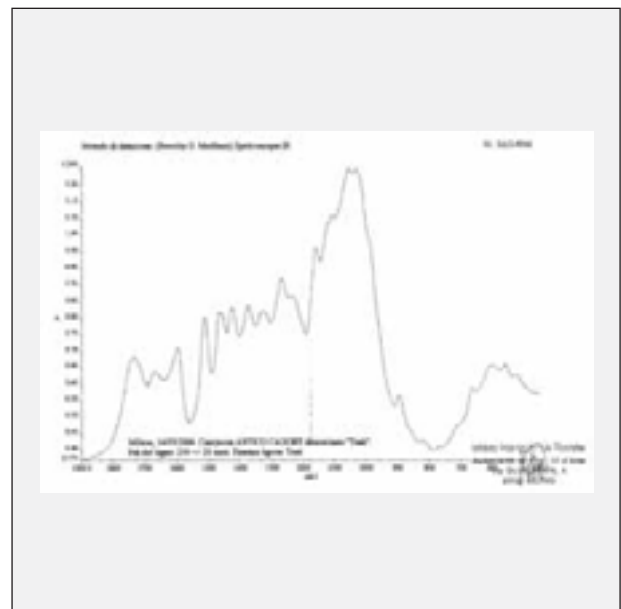
Antico Cadore garantiert den wahren Wert der Fußböden aus Antikholz, indem es ein **wissenschaftliches Echtheitszeugnis** beilegt.

Eine besondere Garantie für ganz besondere Fußböden: Nach vielen Jahrhunderten besitzen diese Hölzer noch ihre ursprüngliche Ausstrahlung und stellen sie mit Antico Cadore in den Dienst des Wohnens von heute.

Eiche



Teak



Vom antiken Teakholz... (Die Angebote von Antico Cadore)



Jahrelange Untersuchungen in den Herkunftsgebieten des Teakholzes (Südostasien) und archäologische Ausgrabungen brachten Pfahlbauten und vor über 10000 untergegangene Schiffe ans Licht, die die Verwendung des Teakholzes seit den ältesten Zeiten bezeugen, da man schon damals seine Schönheit und sein enormes Haltbarkeitspotential erkannt hatte.



Antico Cadore hat vor Ort Teams zusammengestellt, die das aus Abrissen, Renovierungen und auch aus Naturkatastrophen stammende Holz auffinden und sammeln sollen. Nach dem Erdbeben von 2003, das unter anderem auch die Insel Java betraf, fanden wir einen kompletten Tempel mit Decken, reich mit Intarsien versehenen Balken, achteckigen und konischen Säulen mit prächtigen Kapitellen und natürlich mit Original-Fußböden.

Mit Brettern aus altem Teakholz kann man robuste und wunderschöne Fußböden herstellen, die auch sehr großen Räumen Prestige und Persönlichkeit verleihen.







Eine erste Restaurierung und die Reinigung werden bereits am Ursprungsort unter Aufsicht erfahrener Ebenisten vorgenommen. Dann wird das Teakholz zur Verschiffung vorbereitet: Die Balken und die wertvolleren Stücke werden in handgenähte Jutesäcke eingewickelt, um sie zu schützen. Der Seetransport erfolgt in Containern, die nach rund einem Monat in Venedig und dann bei Antico Cadore eintreffen.



Ein Fußboden aus altem Teakholz ist voller Leben und Anmut, besonders komfortabel und in der Lage, jedem Raum emotionale Wärme zu geben.







Nach einer gründlichen Untersuchung und je nach dem Typ wird das Material verlesen, um dann in Altes Teakholz aus Originaltrittflächen, in Altes Teakholz, in Altes Teakholz für den Außenbereich und neuerdings auch in Zweischichtböden verwandelt zu werden. Die abschließende Restaurierung und Oberflächenbehandlung wird im Werk Belluno durchgeführt, und zwar von Schreinermeistern, die ausschließlich Materialien (Leim, Lacke, Wachs, Kitt) verwenden, die den strengen Standards der Bioverträglichkeit entsprechen.

Das außergewöhnlich widerstandsfähige Teakholz eignet sich hervorragend als Bodenbelag für Außenbereiche, die der Witterung ausgesetzt sind, und für schwierige Räume wie Bäder, Küchen oder Treppen.





Antico Cadore
bedeutet auch:

ANTICO CADORE

ECHI DEL  PASSATO

bioartech
by ANTICO CADORE

biolightech
by ANTICO CADORE

Εμβλήματα
EMBLEMATA

*linea*Tradizionale

Romantica

KIRINOS

ALTRITeMPI
-ALTRILEGNI



Antico Cadore S.r.l.
Echi del Passato S.r.l.
Via del Boscon, 175 - 32100 Belluno
Tel. +39 0437.91.50.76 - Fax +39 0437.91.51.92
www.anticocadore.it - info@anticocadore.it